

Rivista del Museo Egizio

Autorenrichtlinien (Deutsch)

1. Einreichen von Manuskripten

Format

Manuskripte sind als Word-Dokument oder in einem kompatiblen Format zu senden an rivista@museoegizio.it.

Abstract

Ein englischsprachiges Abstract von maximal 250 Wörter ist als separates Word-Dokument oder in einem kompatiblen Format einzusenden. Eine arabische Übersetzung dieses Abstracts wird ebenfalls veröffentlicht, welches der Autor selbst vorlegen kann falls gewünscht; andernfalls wird die Zeitschrift die Übersetzung veranlassen und die Kosten hierfür übernehmen.

Schlagwörter

Autoren werden gebeten, maximal acht Schlagwörter in Englisch mit ihrem Abstract einzureichen.

2. Begutachtung von Manuskripten

Artikel

Artikel werden entsprechend dem „double-blind system“ anonym von zwei Gutachtern beurteilt: den Gutachtern ist der Name des/der Autors/in nicht bekannt, und umgekehrt. Die Gutachter bewerten die Wissenschaftlichkeit des Beitrages, die Innovativität der Fragestellung, die Vollständigkeit der Dokumentation und die Verständlichkeit der Argumentation.

Um ihre Identität nicht den Gutachtern preiszugeben, werden Verfasser gebeten:

Ihren Namen nicht im Beitrag anzugeben;

Neben dem Namen weitere identifizierende Informationen aus den „Eigenschaften“ der eingereichten Dateien zu entfernen;

Sich selbst als „Autor/in“ zu bezeichnen statt sich namentlich zu nennen, zum Beispiel: „Foto: Autor/in“ anstelle von „Foto: [Vorname] [Nachname]“;

Referenzen auf ihre bisherigen Arbeiten zu verschleiern.

Der Name sowie Referenzen können nach Abschluss des Begutachtungsverfahrens eingefügt werden.

Forschungsanmerkungen

Forschungsanmerkungen sind kurze Abhandlungen – maximal 18.000 Charaktere inklusive Bibliografie und Endnoten – zu spezifischen Forschungsergebnissen wie z.B.: eine Entdeckung, eine Interpretation, eine Zuordnung, die Studie eines besonderen Merkmales eines Artefakts etc. Diese unterliegen dem gleichen Peer-Review-Verfahren wie Artikel.

Berichte und Buchrezensionen

Berichte zu laufenden Forschungsprojekten und Grabungen sowie Buchrezensionen werden direkt von den Herausgebern begutachtet, ohne Peer-Review-Verfahren.

Kommentare

Die *Rivista del Museo Egizio* gestattet Kommentare zu veröffentlichten Beiträgen. Kommentare werden intern von den Herausgebern überprüft. Akzeptiert werden ausschließlich Kommentare von Autoren, deren Identität verifiziert wurde, die nützliche Ergänzungen oder Korrekturen vorschlagen, und die in konstruktiver Absicht formuliert worden sind. Diese werden dauerhaft neben den Beiträgen veröffentlicht. Kommentare werden zunächst dem Autor des Beitrages zur Bewertung vorgelegt bevor deren Veröffentlichung. Autoren können Kommentare zu ihren eigenen Beiträgen verfassen.

3. Sprachen

Die *Rivista del Museo Egizio* akzeptiert Beiträge in Englisch, Französisch, Deutsch und Italienisch.

Autoren, die nicht in ihrer Muttersprache publizieren, sind gebeten, das Manuskript professionell übersetzen oder sorgfältig von einem Muttersprachler korrigieren zu lassen, welcher zudem mit dem Thema vertraut sein sollte.

4. Formatierung

Format

Seitenformat: A4

Schriftart: Times New Roman 12 Punkt für den Text, 10 Punkt für die Anmerkungen

Überschrift ist „fett“ zu formatieren gefolgt von einer Leerzeile

Zeilenabstand: 1.5

Keine Silbentrennung

Ohne Kopf- und Fußzeilen

Hieroglyphen und Transliteration

Bei der Verwendung von Hieroglyphen im Text, die mit dem Softwareprogramm Jshesh (Serge Rosmorduc, <https://jshesh.genherkhopeshef.org/>) geschrieben sind, werden die Autoren gebeten, die Einzelzeichen resp. Gruppen zusätzlich als Encapsulated Postscript Dateien einzureichen (in Jshesh Menus: Bearbeitung > Auswahl > alles auswählen, dann Datei > exportieren > als EPS exportieren). Die Dateien sind entsprechend der Reihenfolge ihres Auftretens fortlaufend zu nummerieren, zuerst die Zeichen im Haupttext, dann diejenigen in den Anmerkungen, zum Beispiel: Glyph1.tif, Glyph2.tif, etc. Wenn im Text ein Satz, Wort oder hieroglyphisches Zeichen wiederholt wird, muss eine neue identische Datei erstellt werden, nummeriert entsprechend der Reihenfolge. Bei der Verwendung längerer hieroglyphischer Texte (Sätze oder Passagen) ist dem eingereichten Manuskript die Jshesh Glyph-Datei (.gly) beizufügen.

Für die Transliteration des Ägyptischen ist der Font „Trlit_CG Times“ zu verwenden, herunterzuladen unter <http://www.wepwawet.nl/dmd/fonts.htm>. Nicht zu verwenden sind die Göttinger Fonts „TTF Transliteration“ und „TTF Umschrift“.

Die Schreibung ägyptischer Personennamen in Transliteration im Haupttext sollte vermieden werden („Neferhotep“ statt *Nfr-ḥtp*). Im Falle, dass es als nützlich oder nötig bewertet wird, kann die Transliteration des Namens in Klammern bei der ersten Nennung geschrieben werden, zum Beispiel: Telmentu (*Tnr-Mntw*).

Demotisch, Koptisch, Griechisch, Arabisch, etc.

Fonts für Demotisch, Koptisch, Griechisch und Arabisch sind gemeinsam mit dem Manuskript einzureichen.

5. Richtlinien

Umfang

Manuskripte dürfen nicht mehr als 60.000 Charakteren umfassen – nicht mitgezählt werden die Anmerkungen und Bibliografie – es sei denn, die Länge wird durch die Bedeutung und Komplexität des Themas gerechtfertigt.

Unterkapitel

Die Untergliederung des Beitrages in Abschnitte wird empfohlen, eingeleitet durch eine Kapitelüberschrift in Fettdruck ohne Satzzeichen. Lediglich sehr kurze Beiträge benötigen keine Unterteilung.

Sollte eine Gliederung mit mehreren Ebenen nötig sein, erfolgt die Nummerierung im Format: **1.1, 1.2**, etc.

Anmerkungen

Es sind Fußnoten zu verwenden.

Referenznummern dürfen nicht im Titel oder den Kapitelüberschriften platziert werden, da dies mit der html-Version der *Rivista del Museo Egizio* nicht kompatibel ist.

Autoren werden gebeten, die unnötige Verwendung von Endnoten zu vermeiden, da diese hauptsächlich für bibliografische Referenzen vorgesehen sind. Häufig können aufeinanderfolgende Zitate der selben aber auch verschiedener Seiten einer Studie in einer einzelnen Endnote zusammengefasst werden. Wichtige Informationen sind in den Haupttext zu schreiben, mit Ausnahme von sekundären Äußerungen, die den Textfluss unterbrechen würden.

Die Verwendung von „siehe oben“ und „siehe unten“ in den Endnoten soll nur als Verweis auf andere Endnoten dienen, nicht jedoch auf Seiten oder Überschriften.

Zitaten

Zitate, die länger als drei Zeilen sind, werden durch eine Leerzeile oben und unten vom Haupttext getrennt. Der linke und rechte Rand ist um 1cm einzurücken und der Font beträgt Times New Roman 11 Punkt.

Zeichensetzung

Ein zitierter Text steht in doppelten Anführungszeichen („“); einfache Anführungszeichen (‘’) werden für Zitate innerhalb von Zitaten verwendet.

Eckige Klammern sind für Zitate innerhalb von runden Klammern zu verwenden.

Wenn Einschübe mit Gedankenstriche (Halbgeviertstrich) geschrieben werden, so sind diese durch Leerzeichen abzutrennen.

Abkürzungen

Verwendung von Abb. (Abbildung/en), Taf. (Tafel/n) und Tab. (Tabelle/n) im Fließtext und Bibliografie.

Verweise auf Abbildungen, Tafeln und Tabellen in einer Publikation, die in einer anderen Sprache als in Deutsch verfasst wurde, sind zu übersetzen: Englisch „fig.“ oder „pl.“ wird zitiert als „Abb.“ oder „Taf.“.

Hinweise auf Abb. oder Taf. des Beitrages stehen nicht in den Untertiteln.

Akademische Titel

Die Verwendung akademischer Titel wie Dr. oder Prof. ist zu vermeiden.

Inventarnummern des Museo Egizio

Das Museo Egizio in Turin hat drei wesentliche Systeme der Inventarisierung:

- Cat. (auch C.) für „Catalogo“, das sind die Nummern der Museumsobjekte bis zu ihrer Publikation im Katalog von Fabretti *et al.* (1882 und 1888), darunter vor allem die Sammlung Drovetti. (1882 e 1888);
- Suppl. (auch S.) für „Supplemento“, diejenigen Objekte, die nach der Publikation des Katalogs von Fabretti *et al.* (1882 und 1888) erworben wurden, vornämlich aus Schiaparellis Ankäufen und Grabungen (1901–1920); einschließlich der Stücke, die vor und nach Schiaparellis Amtszeit (1894-1928) als Direktor des Museo Egizio erworben wurden.
- Provv. (auch P.) für „Provvisorio“, zugewiesen den Objekten, deren ursprüngliche Inventarnummer nicht mehr bestimmbar ist.

Seit 1965 in Gebrauch ist ein weiteres Nummerierungssystem CGT für „Catalogo Generale Torino“. Ursprünglich publizierten Objekten zugeordnet, wurden jüngst nur Papyri (auch unpublizierte) mit CGT-Nummern versehen.

Objekte im Museo Egizio sind zu benennen als Cat. 1333, Suppl. 24761, Provv. 877 oder CGT 50057, etc. ohne den Zusatz „Inv.“ oder „Inv.-Nr.“. Etwaige Nullstellen vor der Inventarnummer sind wegzulassen, zum Beispiel: „Suppl. 02741, Cat. 0025“ ist „Suppl. 2741, Cat. 25“).

6. Abbildungen

Fotos

Digitale Abbildungen sollten in exzellenter Qualität im TIFF-Format mit einer Auflösung von 600 dpi (Schwarz-Weiß-Zeichnungen) oder mindestens 300 dpi (Graustufen/Farbabbildungen) eingereicht werden.

Bilddateien sind zu bezeichnen als Abb. 1, Abb. 2, etc. und mit dem Manuskript einzureichen. Die Abbildungen sind nicht in den Text einzufügen, ihre Position ist jedoch zu vermerken durch #1, #2, etc. Wenn möglich sollten die Abbildungen nach einem Abschnitt eingefügt werden.

Ein oder mehrere Abbildungen können einem Kommentar mit Copyrightvermerk hinzugefügt werden.

Fotos von kleinen oder mittelgroßen Objekten sollte ein Maßstab beigefügt sein. Alternativ, und bei großen Objekten obligatorisch, sind die Maße in den Bildunterschriften anzugeben.

Bildunterschriften

Jede Abbildung benötigt eine Bildunterschrift. Die Bildunterschriften sind dem Manuskript in einer separaten Text-Datei beizufügen. Anzugeben sind neben einer kurzen Beschreibung der Name des Fotografen (wenn erfordert oder gewünscht) und/oder der Institution, welche die Rechte besitzt.

Bildunterschriften, welche aus Publikationen entnommen wurden, unterliegen dem Zitationsformat der Fußnoten.

Beispiele für Bildunterschriften:

Uschebti des Djehutihotep II. (Triest 5390). H. 28,5 cm. Foto: Enrico Halupca/Civico Museo di Storia e Arte in Triest.

Karte von Qantir mit den von Pusch und Rehren freigelegten Bereichen (QI, IV und V). Aus: Pusch e Rehren, *Hochtemperatur-Technologie in der Ramses-Stadt*, 2007, 20, Plan 01.

Copyright

Eingesandte Abbildungen, die nicht vom Museo Egizio bereitgestellt werden, werden nur unter der Voraussetzung publiziert, dass der Autor die Veröffentlichungsrechte besitzt.

Abbildungen, die vom Museo Egizio bereitgestellt werden, unterliegen der Lizenz CC BY 2.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/>): es ist erlaubt, das Material in jedwedem Format oder Medium zu vervielfältigen und

weiterzuverbreiten, zu remixen, verändern und darauf aufbauen und zwar für beliebige Zwecke, sogar kommerziell.

Wenn nicht anders vom Autoren angegeben, werden die bereitgestellten Abbildungen unter dergleichen Lizenz veröffentlicht.

7. Bibliografisches System

Abkürzungen

Abkürzungen von Zeitschriften und Reihen richten sich nach dem *Lexikon der Ägyptologie* (Bd. 7) und der Zusammenstellung von Bernard Mathieu, welche zugänglich ist unter: www.ifao.egnet.net/uploads/publications/enligne/-Abbreviations.pdf.

Zitate

Vollständige und abgekürzte Zitate

Die *Rivista del Museo Egizio* verwendet abgekürzte Literaturverweise in den Anmerkungen sowie Bildunterschriften und vollständige Angaben in der abschließenden Bibliografie.

Name des/der Verfassers/in

Im Literaturverzeichnis ist der Vorname des/der Verfassers/in entweder auszuschreiben, oder durch Initialen abzukürzen. Das System, für das sich der/die Autor/in entscheidet, ist durchgängig anzuwenden. Im Falle mehrerer Verfasser, ist wie folgt zu zitieren:

„Nicholson, Paul und Ian Shaw“ oder „Nicholson, P. und I. Shaw“

Im Falle von drei oder mehr Verfassern, wird in den Endnoten nur der Name des ersten Verfassers genannt, gefolgt von der Abkürzung et al. Die Namen sämtlicher Verfasser sind nur im Literaturverzeichnis zu nennen.

Seitenangaben

In den Anmerkungen sind ausschließlich genaue Seiten anzugeben, nicht die gesamten Seitenzahlen eines Artikels oder Buchkapitels. Die gesamte Seitenzahl wird in der abschließenden Bibliografie angegeben. Seitenzahlen „von ... bis“ sind durch einen Gedankenstrich (Halbgeviertstrich) ohne Leerzeichen abzutrennen im Format: 3–8, 4–11, 33–37, 214–16, 124–31.

Op. cit., ibid., etc.

Kürzel wie op. cit., ibid., id., loc. cit. sollen nur innerhalb der gleichen Anmerkung benutzt werden, oder in fortlaufenden Fußnoten, die einen einzigen Literaturverweise enthalten; ansonsten sind die Literaturverweise zu wiederholen.

Bände, Zeitschriften, Reihen und Auflagen

In mehrbändigen Werken sind die Einzelbände mit römischen Zahlen zu zitieren, zum Beispiel: Schneider, *Shabtis*, II.

Ausgaben von Zeitschriften sind durch einen Schrägstrich von der Bandnummer zu trennen und das Erscheinungsjahr ist in Klammern zu setzen, zum Beispiel: *BiOr* 67/1 (2010).

Bände in Reihen sind mit arabischen Zahlen zu zitieren (siehe Beispiel unten).

Die Nummer einer Auflage – nach der Erstaufgabe – ist hochgestellt nach dem Erscheinungsjahr anzugeben, zum Beispiel: 2007²).

Werke in Englisch

Für die Wiedergabe englischer Titel gelten folgende Regeln: der erste Buchstabe des Titels und Untertitels wird groß geschrieben, so auch bei Nomen, Pronomen, Adjektive, Verben und Adverbien. Artikel (a, an, the) und Konjunktionen (but, and, or, etc.) sind klein zu schreiben, ebenso Präpositionen bis zu vier Buchstaben (to, in, from, etc.), wohingegen der erste Buchstabe von Präpositionen, die länger als vier Buchstaben sind (among, between, through, etc.), groß zu schreiben ist.

Verlagsort

Der Verlagsort ist in der Sprache der Publikation wiederzugeben (siehe Beispiele unten).

Reihenfolge der Werke desselben Autors im Literaturverzeichnis

In Endbibliographien sollen die Werke desselben Autors in chronologischer Reihenfolge nach Jahren geordnet werden, beginnend mit dem frühesten. Werke, die im gleichen Jahr erschienen sind, sollen alphabetisch nach Titel geordnet werden.

Beispiele

Monografien:

Curto, Silvio, *Lo Speos di Ellesija: un tempio della Nubia salvato dalle acque del lago Nasser*, Bagno a Ripoli 2010.

In den Anmerkungen: Curto, *Lo Speos di Ellesija*, 2010.

Monografien in Reihen:

Kákosy, László, *Egyptian Healing Statues in Three Museums in Italy (Turin, Florence, Naples)* (CMT. Serie Prima – Monumenti e Testi 9), Torino 1999.

In den Anmerkungen: Kákosy, *Egyptian Healing Statues*, 1999.

Artikel:

Capart, Jean, "La statue d'Amenophis Ier à Turin", *CdE* 19 (1944), 212–13.

In den Anmerkungen: Capart, *CdE* 19 (1944).

Kapitel in Sammelwerken:

Valbelle, Dominique, "Les archives de la Tombe, aujourd'hui", in: Guillemette Andreu (Hg.), *Deir el-Médineh et la Vallée des Rois: La vie en Égypte au temps des pharaons du Nouvel Empire. Actes du colloque organisé par le musée du Louvre les 3 et 4 mai 2002*, Paris 2003, 157–171.

In den Anmerkungen: Valbelle, in Andreu (Hg.), *Deir el-Médineh et la Vallée des Rois*, 2003.

Ausstellungskataloge

Del Vesco, Paolo and Beppe Moiso (Hgg.), *Missione Egitto 1903–1920: L'avventura archeologica M.A.I. raccontata* (Ausstellungskatalog, Turin, Museo Egizio, 11 März – 10 September 2017), Torino / Modena 2017.

In den Anmerkungen: Del Vesco und Moiso (Hgg.), *Missione Egitto*, 2017.

Unpublizierte Dissertation

Ugliano, Federica, "La collezione predinastica del Museo Egizio di Torino: uno studio integrato di archivi e reperti" (unpubl. Dissertation, Università degli Studi di Trento), Trento 2015.

In den Anmerkungen: Ugliano, "La collezione predinastica", 2015.

Internetseiten

Deir el Medine online. Nichtliterarische Ostraka aus Deir el Medine, dem-online.gwi.uni-muenchen.de.

In den Anmerkungen: [Deir el Medine online](http://dem-online.gwi.uni-muenchen.de).